

tes.

## Sonderausgabe

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Donnerstag, 28. September 1916, nachmittags.

## Der Heeresbericht von heute.

Großes Hauptquartier, 28. Sept. vorm.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Zwischen Ancre und Somme haben die Engländer die Franzosen nach einem, wie bisherigen Erfahrungen, noch übersteigendem Vorbereitungsfeuer ihre starken Angriffe erneuert. Auf dem größten Teile der Schlachtfront hat unsere durch Artillerie und Flieger wirksam unterstützte und unerschütterliche Infanterie unter den Befehlen der Generale Sirt, von Armin, von Hügel und von Thiepval den Feind siegreich abgeschlagen. Bei Thiepval östlich Caucourt—L'Abbaye ist der erbitterte Kampf nicht zum Abbruch gekommen. Besonders heftig waren die auf der Linie Morval—Bouchavesnes vorgetragenen Angriffe der Gegner, ohne Rücksicht auf die bei seinem gänzlich gescheiterten Sturm erlittenen blutigen Verluste. Gegen Abends wiederholte eingedrungene Abteilungen wurden sofort aus unserer Linie zurückgeworfen. In kleinen Stellungsteilen nordwestlich von Rancourt und östlich von Bouchavesnes vermochte der Gegner zu halten. Unsere Flieger haben gestern sieben Flugzeuge, davon vier im Sommegebiet, abgeschossen. Ein kleines, über holländisches Gebiet angeflogenes und ebenso zurückgekehrtes deutsches Geschwader griff Mast erfolglos an. Bei einem englischen Bombenangriff auf Brüssel wurden fünfzehn Häuser zerstört, dreizehn Bürger getötet, 28 verwundet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Schwächere russische Vorstöße an der Na (westlich von Riga) sowie zwischen Miadziol und Narocz-See wurden leicht abgewiesen.

Die im Tagesbericht vom 22. September erwähnten verlorengegangenen Teile unserer Stellung bei Korytka sind gestern durch einen wohl gelungenen Gegenangriff der Truppen des Generals von der Marwitz nach schweren Kämpfen wieder erobert. Darüber hin-

aus sind noch Vorteile errungen. Alle Versuche des Feindes, uns wieder zurückzuwerfen, sind gescheitert. Das russische vierte sibirische Armeekorps hat nach den Meldungen unserer Truppen Verluste erlitten, die einer Vernichtung des Korps bald nahe gekommen. 41 Offiziere, 2800 Mann sind gefangen in unsere Hände gefallen, ein Geschütz, 17 Maschinengewehre erbeutet.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Zur Verbesserung der Stellung schoben wir westlich von Solw—Krasnolzi (zwischen Słota und Narajowka) unsere Linien vor, nahmen 130 Russen gefangen und erbeuteten vier Maschinengewehre. Gegenstöße blieben erfolglos.

In den Karpathen griff der Feind an verschiedenen Stellen an und ist zum Teil erst durch Nahkampf zurückgeworfen. Nordöstlich von Kirlibaba sind Gegenangriffe noch im Gange.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Bei Hermannstadt wird erfolgreich und hartnäckig gekämpft.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Mazedonische Front.

An den Fronten keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Unsere Flieger warfen auf das nach den letzten Angriffen noch an mehreren Stellen brennende Bularevo erneut eine große Zahl Bomben.

Der erste Generalquartiermeister  
(W. L. B.)  
Ludendorff.

Berlin, 28. September. (Amtlich). Eines unserer Unterseeboote hat am 23. September vormittag in der Nordsee englische Fischdampfer mit zusammen 1605 Bruttoregistertonnen, ein anderes Unterseeboot am gleichen Tage am Eingang des Kanals vier belgische See-Leichter versenkt. Eines unserer Marineluftschiffe hat am 27. September morgens die Flugstation Lebara und Abwehrbatterien auf Desel mit gutem Erfolg angegriffen. Das Luftschiff ist trotz heftigster Beschießung wohlbehalten zurückgekehrt.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge.